

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 22

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wollte dem Star für eine traurige Szene Glycerintränen aufsetzen. «Nicht nötig», winkte die Diva ab, «wenn ich an das miserable Drehbuch denke, kommen mir schon die Tränen.»

Seine Meinung

«Unmöglich», meinte der Dichter Horaz, «können Gedichte lange gefallen und leben, die von Wassertrinkern geschrieben werden.»

Ungerechte Welt

Der Menschen Sünden, meint Shakespeare, leben fort in Erz: ihr edles Wirken schreiben wir ins Wasser.

Schade

Lichtenberg berichtete: «Es ist schade, daß es keine Sünde ist, Wasser zu trinken», rief ein Italiener, «wie gut würde es schmecken!»

Ferien sind wichtig

Nach einer Meldung aus Boston wollte ein fünfzigjähriger Buchhalter wissen, wieviele Tropfen Wasser in einem Putzeimer seiner

Frau Platz hätten. Während seiner Ferien füllte er den Eimer mit einem Tropfenzähler tropfenweise, kriegte den Eimer innert zehn Tagen halbvoll und mußte dann das Experiment abbrechen, weil er einen Nervenzusammenbruch erlitt.

Zwei Arten

«In Hollywood», erklärte ein Kenner, «gibt es eigentlich nur zwei Arten von Leuten. Die einen besitzen ein eigenes Schwimmbad, und die andern können sich knapp über Wasser halten.»

Für gute Verdauung



nehmen Sie **ANDREWS**

Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauungsbeschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie

ANDREWS

Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig. In Apotheken und Drogerien.



Danach

Wenn das Haus abgebrannt ist, meint ein dänisches Sprichwort, bringt jedermann Wasser.

In der Schule

«Kurtli, kännst du e spezielli Eigeschaft vom Wasser?»

«Jo. Es wird schwarz, wäme sich wäscht demit!»

Sich bescheiden

Wasser, meditierte Whiskyman Curd Jürgens, ist das beste Getränk, aber man muß schließlich nicht immer nur das Beste haben wollen.

Wenn ...

In Anlehnung an einen Rheinweinschlager meinte ein deutscher Politiker: «Wenn das Wasser im Rhein alles Wasser wäre ...»

Mißverständnis

Der Bettler zur Hausfrau: «Ich habe einen schrecklichen Durst, haben Sie mir nichts zu trinken?»

Die Frau geht ins Haus und bringt ein Glas Wasser. «Sie haben mich falsch verstanden», meinte der Bettler mißbilligend, «ich bin nicht schmutzig, sondern durstig.»

Wasserkopf

Ein Sportschwimmer zerteilt mit kräftigen Stößen die Wasser des Ärmelkanals, durchschwimmt den ganzen Kanal, geht an Land, und während ihm Leute zujubeln, tippt ihm ein Mann auf die Schulter und sagt kopfschüttelnd: «Sie haben wohl nicht gewußt, daß hier ein Dampfer verkehrt?»

Der Kluge trinkt jetzt

